

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 112 (1970)

Heft: 10

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BUCHBESPRECHUNGEN

Desinfektion. Von Werner Stellmacher, Kurt Scholz und Konrad Preissler.
VEB Gustav Fischer Verlag, Jena 1970, 255 Seiten, Taschenbuchformat, geb.
DM 21,10.

Das mit «Desinfektion» betitelte Taschenbuch soll die Auswahl geeigneter Verfahren und Präparate im veterinär-hygienischen Arbeitsbereich erleichtern. Es ist für Tierärzte, Desinfektoren, Zootechniker, Veterinärtechniker und Werktätige in der Landwirtschaft geschrieben worden. In der Zeit der Spezialisierung und Intensivierung der Tierhaltung (Industrielle Produktion), welche vermehrt hygienische Voraussetzungen erheischt, erlangen die Probleme der Desinfektion vermehrte Bedeutung. Ein Büchlein, das spezifisch der Desinfektion in der Tierwirtschaft gewidmet ist, entspricht einem aktuellen Begehrten. Die Gliederung des vorliegenden Büchleins in einen allgemeinen Teil (Angaben über desinfizierende Wirkstoffe und Reinigungsmittel) und in einen speziellen Teil (Durchführung der Desinfektionen unter den verschiedenen Umständen und Bedingungen) erleichtert dessen Handhabung als Nachschlagewerk.

Die Tatsache, daß das Büchlein weitgehend die Verhältnisse in der Deutschen Demokratischen Republik berücksichtigt (Gesetzliche Grundlagen, autochthone Markenprodukte), darf nicht als unbedingter Nachteil bei dessen Konsultierung auch in andern Ländern erachtet werden: viele Hinweise und festgehaltene Grundsätze finden überall Anwendung; sie sind unter den verschiedenen Titeln präzis erwähnt.

Das Büchlein kann einem breiten Kreis von Interessenten empfohlen werden, ganz besonders den Organen der Tierseuchenpolizei und denjenigen der Fleischwirtschaft.

J. J. Siegrist, Bern

Veterinärhygienische Arbeitsmethoden. Von von der Aa R. und Mitarbeiter. 39 Abb.,
28 Tab., 164 Seiten; G. Fischer Verlag, Jena, 1969; DM 13,30.

«Der 8. Deutsche Bauernkongreß und der daraus resultierende Ministerialratsbeschuß vom November 1963 erhoben die Forderung, die Einheit zwischen Hygiene und Produktion zu realisieren. Diese permanente Aufgabe kann nur gelöst werden, wenn alle in der Landwirtschaft tätigen Kader mit Verständnis und Elan mitarbeiten. Um das zu erreichen, bedarf es einer umfassenden Qualifizierung im Rahmen des einheitlichen sozialistischen Bildungssystems.» (Aus der Einleitung)

Für die Gesunderhaltung der Tierbestände spielen eine Unmenge von Faktoren eine Rolle. Im vorliegenden Handbüchlein wird versucht, die Grundlagen für die Erfassung und Bewertung einiger Faktorengruppen zu geben: Die Rolle der Veterinärhygiene in der tierischen Produktion; (Anm.: was ist Veterinärhygiene?) Veterinärhygienische Bewertung der Luft; Bauhygiene; Wärmedämmung; Stallheizung und Stalllüftung; Wasser- und Abwasserhygiene. Zahlreiche Meßapparate sind abgebildet und beschrieben, und viele Zahlentabellen helfen die gesuchten Richtwerte zu finden. Dem Umfang entsprechend stellt das Lehrbüchlein eine wertvolle Publikation dar. Ob der Veterinärstudent, an welchen sich diese Schrift in erster Linie richtet, das Gebotene nutzbringend anwenden kann, sei offengelassen.

W. Weber, Bern

Proceedings of the 2nd International Congress of Primatology, Atlanta 1968. Verlag S. Karger Basel-New York, in Englisch. 3 Bände: 1. Behavior: 2. Recent Advances in Primatology: 3. Neurology, Physiology and Infectious Diseases, zusammen Fr. 200.-.

Der Internationale Primatologenkongreß wurde 1963 gegründet, als das Delta Regional Primate Research Centrum in Covington, USA, eröffnet wurde. 1966 erfolgte

der erste Internationale Kongreß im Max Planck-Institut Frankfurt. Als erste Publikation erschienen die «Neuen Ergebnisse der Primatologie» anno 1967. Die Primatenkunde, worunter die Wissenschaft der nicht-menschlichen Primaten (non-human primates) gemeint ist, erlebte ihre Blüte erst seit etwa 1950. Seither ist man überzeugt, daß das Verständnis der Evolution des Menschen und seiner nächsten Verwandten im Tierreich durch die Primatologie gefördert wird und daß sowohl die Verhaltensforschung wie die Medizin als auch weitere Wissenszweige davon profitieren. Die Raumforschung hat sich ganz besonders der Affen bedient, um erste Resultate zu bekommen, ohne Menschen einsetzen zu müssen.

Nun liegen vom zweiten Kongreß in drei Bänden die Vorträge vor. Der erste Band ist dem Verhalten gewidmet: Ganze Affenpopulationen, sowohl freilebende wie unter kontrollierten Bedingungen gehaltene, werden auf ihre soziale Organisation untersucht. Man hat erkannt, daß man den Schutz gefährdeter Affenarten nur einrichten kann, wenn man ihre Ökologie und ihr Verhalten kennt. Das Studium des Sozialverhaltens hat große Fortschritte gemacht, nachdem an mehreren Populationen Studien als Modelle veröffentlicht worden sind. Zur Verhaltensforschung gehört heute auch das Studium der Kommunikation, wobei sogar Dialekte in den Äußerungen verschiedener Affen analysiert werden. Vergleichende Studien des Verhaltens einzelner Affenarten gehen interessanten Betrachtungen des Kampfverhaltens vorschulpflichtiger Menschenkindern voraus.

Für den Tiergärtner ist es interessant zu wissen, daß solitär aufgezogene Schimpansen eher ein normales Sexualverhalten entwickeln als solche, die stets in menschlicher Obhut waren. Denn immer noch krankt die Zucht von Menschenaffen daran, daß unerfahrene Tiere nicht zum Decken kommen oder nichts mit ihren Jungen anzufangen wissen.

Aus den amerikanischen Affenzentren, wo eine enorme Technik der Prüfung physiologischer Abläufe und psychischer Reaktionen entwickelt wurde, stammen Studien über Schock, Reaktionen der Nebennieren, besondere Situationen und recht komplizierte Versuchsanordnungen, die im Original nachgelesen werden müssen.

Der zweite Band befaßt sich mit Problemen der Zucht von Affen, wobei zytologische, hormonale und soziale Fragen diskutiert werden. Diverse Arbeiten aus Spezialgebieten der Histologie, Anatomie und Anthropologie helfen das Bild runden.

Im dritten Band ist wiederum eine Fülle von Material aus der Neurologie, Physiologie und Pharmakologie abgehandelt. Die Arbeiten in den Abschnitten über Immunologie und Pathologie haben mehr theoretisches Interesse außer der Mitteilung von Stout über Atherosclerosis bei Menschenaffen. Es handelt sich allerdings um Befunde an Tieren, die länger in Gefangenschaft gelebt haben.

Zusammenfassend möchte man sagen, daß jeder, der sich auch nur theoretisch oder gar praktisch mit Primaten beschäftigt, auf die «Proceedings» der Primatenkongresse angewiesen ist. Im Jahre 1970 findet der dritte – diesmal in Zürich – statt, und wir sind jetzt schon gespannt auf die Ergebnisse dieser Zusammenkunft.

Ernst M. Lang, Basel

Ernährungsschäden der landwirtschaftlichen Nutztiere. Von E. Wiesner. Zweite neu bearbeitete Auflage. Jena, VEB Gustav Fischer 1970, 766 S., 79,10 Mark.

Die Tatsache, daß 3 Jahre nach Herausgabe dieses Buches bereits die 2. Auflage erscheint, weist auf die Bedeutung dieses Werkes hin. Das jetzige Buch ist um 70 Seiten länger geworden; das heißt, daß eine große Anzahl von Problemen auf weiterer Basis, resp. neu behandelt wird. Es sei von einer Aufzählung der wesentlichen Kapitel abgesehen, denn wenn schon die Erstauflage zur Anschaffung bestens empfohlen wurde, so verdient dies die neue noch mehr.

W. Weber, Bern